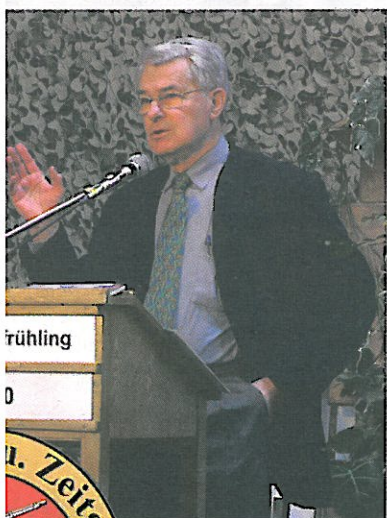


Die Franzosen kumme...

Museum für Militär- und Zeitgeschichte eröffnet die Saison

„Nach Erlaß Ihrer hochfürstlichen Gnaden müssen vom Bezirk des Amtskellers Klingenberg, 14 Mann zum französischen Krieg abgestellt werden. Von Stammheim sind 1 und ein Viertel Mann zu stellen. Nikolaus Neubauer erklärt sich bereit den Dienst anzutreten, wenn ihm die Gemeinde verspricht, daß sein Sohn Zeit seines Lebens vom militärischen und landmilitzischen Dienst freigestellt wird und die ganze Bürgerschaft 100 fränkische Gulden baar einhändigen (d.h. bezahlen) wolle.“ Aus dem Vortrag des Historikers Wilhelm Pierau



Der Historiker Wilhelm Pierau bei seinem spannenden Vortrag zur „Schlacht bei Würzburg“.



Stammheim, Landkreis SW:

Das ist das Ziel des Museums für Militär- und Zeitgeschichte, unter der Leitung des Vorsitzenden des Vereins Günther Weißenseel, schon immer gewesen: Geschichte anschaulich zum Anfassen zu machen. Die „Franzosen in Franken“ war das Thema zum diesjährigen Museumsfrühling in Stammheim. Wilhelm Pierau, Historiker und belesener Kopf der Militärgeschichte, hat seinen Vortrag unter das Motto gestellt: „Nur wer weiß, wo er herkommt, weiß, wo er hingeh.“ Die Französische Revolution war Auslöser des Krieges zwischen Deutschland und Frankreich. Erst ab 1793 belegten diverse Einträge in den Gemeindebüchern, dass auch die Menschen in der Region direkt von diesem Krieg betroffen waren. „Den 20. Juli streiften die Franzosen in allen

Ortschaften in selbiger Gegend und im ganzen Schweinfurter Gau und preßten viel Geld aus den Leuten. Den 30. Juli wurden alle Mannsleut zu Wipfeld und Lindach zusammengetrieben und zur Brückenbauung und zu einer Schanz auf Lindacher Gemarkung gebraucht. Zu Wipfeld wurde eine Schiffbrücke über den Main gemacht. Diesen Abend hat Lindach 200 Husaren und 300 Dragoner einquartiert bekommen, ihr Anführer war ein Mohr.“ Vor über 200 Jahren fand ganz in unserer Nähe eine Schlacht während der französischen Befreiungskriege statt. Mit der Sonderausstellung und dem Thema des Museumsfrühling 2010 möchte das Museum Stammheim diese Ereignisse ins Gedächtnis rufen.

Kontakt: Günter Weißenseel, Tel. (0 93 81) 92 55, E-Mail-Adresse: info@museum-stammheim.de, Internet: www.museum-stammheim.de

Die historischen Figuren im Kreise der Promis. Initiator und Vorsitzender des Vereins, Günther Weißenseel, Schirmherr MdL Dr. Otto Hünnerkopf, Bürgermeister Martin Mack und Bezirksrätin Christine Bender.

